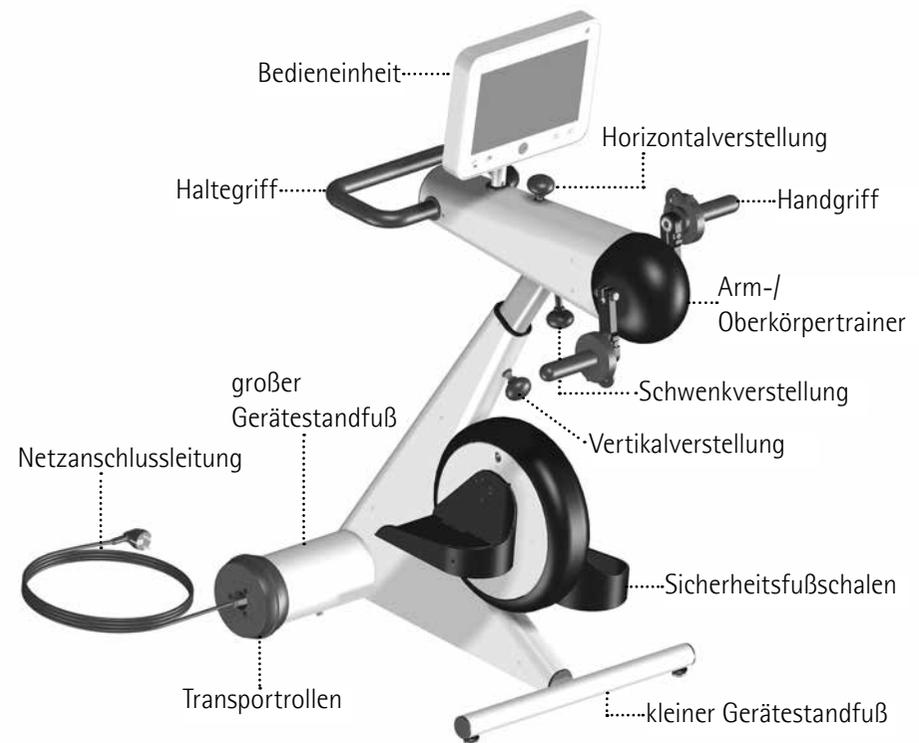
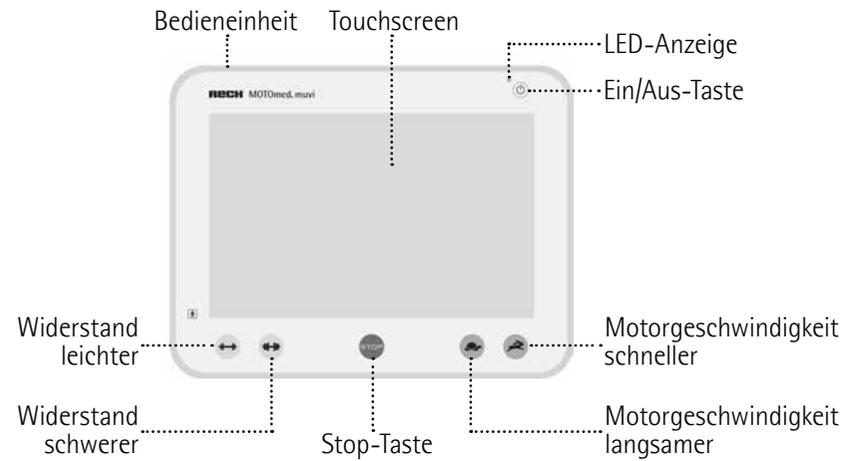
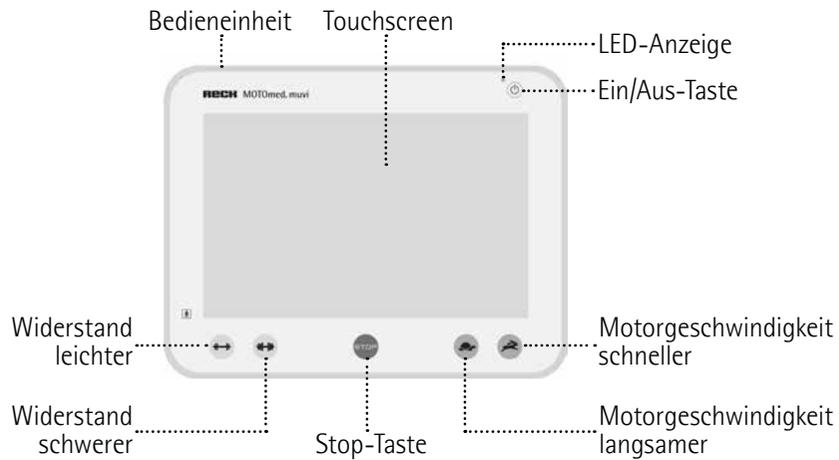


# Gebrauchsanweisung MOTOmed® muvi



**RECK**



- en Please use the MOTOMed only after you have read the instruction manual. If you should not understand the language of the present version, please request the instruction manual in your national language.
- de Benutzen Sie das MOTOMed erst, nachdem Sie die Gebrauchsanweisung gelesen haben. Sollten Sie die vorliegende Sprachversion nicht verstehen, fordern Sie bitte eine Anleitung in Ihrer Landessprache an.
- fr Avant de commencer votre entraînement MOTOMed, veuillez lire les instructions d'utilisation. Si ces instructions d'utilisation ne correspondent pas à votre langue, n'hésitez pas à nous demander une autre traduction.
- es Utilice el MOTOMed sólo después de haber leído las instrucciones de uso. Si no entiende el idioma de la presente versión, por favor exija un manual en su lengua nacional.
- pt Use o MOTOMed somente, depois de ter lido as instruções de operação. Em caso que você não compreenda a língua desta instrução, peça por favor uma orientação em sua língua nacional.
- it Per un ottimo funzionamento del MOTOMed leggere le istruzioni per l'uso. Se riscontrate qualche difficoltà riguardo la vostra lingua madre consultate il vostro servizio assistenza.
- nl Neem uw MOTOMed pas in gebruik nadat u de gebruiksaanwijzing hebt gelezen. Indien de gebruiksaanwijzing niet overeenstemt met uw moedertaal, aarzel dan niet ons te contacteren en een andere taalversie aan te vragen.
- sv Använd MOTOMeden endast, efter du har läst fungerande anvisningar. Om dig bör inte förstå den tillgängliga språkversionen, förfrågan var god a vägledning i ditt nationella språk.
- da MOTOMed må først anvendes, når brugsanvisningen er gennemlæst. Forstår du ikke vedlagte brugsanvisning, rekvirer en dansk vejledning hos ProTerapi.
- pl Przed skorzystaniem z urządzenia MOTOMed prosimy zapoznać się z instrukcją obsługi. Jeśli instrukcja obsługi jest napisana w języku obcym ządajcie Państwo instrukcji w języku przez Państwa znanym.
- ru Используйте MOTOMed только после того, как прочитаете инструкцию по эксплуатации. Если Вам не понятен язык, на котором написана инструкция, запросите, пожалуйста, на родном языке.

## schön, sanft und intelligent ...

---

Herzlichen Glückwunsch! Mit dem Erwerb Ihres MOTOMed haben Sie eine gute Wahl getroffen. Dieses Bewegungstherapiegerät bietet Ihnen Spitzenleistungen. Es arbeitet mit neuester Computertechnologie und ist ein innovatives Qualitätsprodukt aus dem Hause RECK, »Made in Germany«.

Das MOTOMed ist ein motorunterstütztes Bewegungstherapiegerät, das mitdenkt. Genießen Sie täglich eine Therapie mit positiven Wirkungen.

Diese Gebrauchsanweisung hilft Ihnen, das MOTOMed kennen zu lernen. Sie führt Sie sicher durch die Funktionen und Bedienung und gibt Ihnen zahlreiche Tipps und Hinweise zum optimalen Einsatz Ihres neuen Bewegungstherapiegerätes. Beachten Sie bitte vor der Inbetriebnahme des MOTOMed die *Vorsichtsmaßnahmen* in Kapitel 2.

Für den Fall, dass Sie weitere Fragen oder Anmerkungen haben, steht Ihnen unser qualifiziertes MOTOMed Beratungsteam des Unternehmens RECK selbstverständlich gern zur Verfügung.

Wir wünschen Ihnen viel Freude und Aktivität mit dem MOTOMed.



Seite 5	Einleitung	1
13	Vorsichtsmaßnahmen	2
21	Sichtprüfung	3
29	Inbetriebnahme, Bereitschaft, Transport	4
37	Bedienung	5
47	Zubehör	6
55	Störungsbeseitigung	7
59	Reinigung, Wartung, Wiedereinsatz, Recycling	8
61	Technische Daten, Zeichen	9
65	Service	10
67	EMV-Hinweise	11
73	Stichwortverzeichnis	12



- 6 **Informationen zu dieser Gebrauchsanweisung**
- 7 **Zweckbestimmung**
- 7 **Patientenzielgruppe**
- 7 **Bestimmungsgemäßer Gebrauch**
- 8 **Haftungsausschluss**
- 9 **Behandlungsziele**
- 9 **Indikationen (Krankheitsbilder)**
- 9 **Kontraindikationen**
- 10 **Klinischer Nutzen**
- 10 **Unerwünschte Nebenwirkungen**
- 11 **Schwerwiegender Vorfall**

## Informationen zu dieser Gebrauchsanweisung

Lesen Sie diese Gebrauchsanweisung vor dem ersten Einsatz sorgfältig durch und beachten Sie die aufgeführten Punkte. Bewahren Sie die Gebrauchsanweisung für den späteren Gebrauch auf.

Die vorliegende Gebrauchsanweisung enthält Sicherheitsinformationen, mit deren Hilfe Sie Gefahren erkennen und vermeiden können. Zwei Signalworte und die dazugehörigen Symbole heben potenzielle Gefahren hervor:

**WARNUNG** Kennzeichnet eine mögliche Gefährdung mit mittlerem Risiko, die zum Tode oder zu (schweren) Körperverletzungen führen kann, wenn sie nicht vermieden wird.



**VORSICHT** Kennzeichnet eine Gefährdung mit geringem Risiko, die zu leichten oder mittleren Körperverletzungen oder Sachschaden führen kann, wenn sie nicht vermieden wird. Kann auch zur Warnung vor Sachschäden eingesetzt werden.



Folgende Symbole weisen auf zusätzliche oder weiterführende Informationen hin:



Zusätzliche Informationen zur Bedienung des MOTOMed, sowie zu den Zubehörteilen und der MOTOMed-Software.

Seite 77 Verweis auf weiterführende Informationen oder Abbildungen an anderer Stelle (hier z. B. auf Seite 77).

## Zweckbestimmung

Das MOTOMed eignet sich ausschließlich zum passiven, assistiven und aktiven Bewegen der unteren und oberen Extremitäten von sitzenden Personen. Während der Nutzung kann das MOTOMed über eine Bedieneinheit gesteuert werden. Das MOTOMed ist mobil und kann daher an unterschiedlichen Aufstellungsorten genutzt werden.

## Patientenzielgruppe

Das MOTOMed ist für Erwachsene und Jugendliche geeignet, welche selbstständig das Gerät bedienen können. Abhängig von der Indikation kann das Gerät in der Post-OP-Phase, etwa zur Stimulierung des Rücktransports von Lymphe bis zur Erhaltung von Muskelkraft und Gelenkbeweglichkeit bei chronischen Erkrankungen wie Cerebralparese und neuromuskulären Erkrankungen eingesetzt werden.

Der typische Patient ist über 15 Jahre alt, 140–200 cm groß, maximal 135 kg schwer und aufgrund einer neurologischen Erkrankung an den Rollstuhl gebunden oder in der Bewegung eingeschränkt. Er bedient das Gerät selbstständig und trainiert zuhause mehrere Male in der Woche mit dem Ziel seinen funktionellen und kardiovaskulären Status zu erhalten oder zu verbessern.

## Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Hierbei trainiert der Anwender in einem sicheren und stabilen Rollstuhl oder auf einem stabilen und standsicheren Stuhl (ohne Rollen) mit ausreichend hoher Rückenlehne vor dem Bewegungstherapiegerät. Der Anwender muss eine Sitzposition einnehmen und der Rollstuhl oder Stuhl darf nicht nach hinten kippen.

Das MOTOMed muss auf einem ebenen und festen Untergrund stehen.

Es darf nur vom Hersteller zugelassenes Zubehör oder explizit freigegebene Ausrüstung angebaut oder angeschlossen werden.

## **Allgemein**

Die Nutzung des MOTOMed ist nur zulässig, wenn die in der Gebrauchsanweisung beschriebenen Maßnahmen und Sicherheitshinweise beachtet werden und keine der beschriebenen oder von therapeutischer/ärztlicher Seite festgestellten Kontraindikationen zutreffen.

Einstellungen und Veränderungen sind, mit Ausnahme der Bedienung der Bedieneinheit, nur zulässig, wenn sich die Tret- bzw. Armkurbeln nicht bewegen und die Beine oder Arme nicht eingelegt bzw. nicht fixiert sind.

Das MOTOMed ist für Umgebungen in professionellen Einrichtungen des Gesundheitswesens und für eine Umgebung in Bereichen der häuslichen Gesundheitsfürsorge geeignet.

## **Haftungsausschluss**

Der Hersteller und dessen Vertriebspartner übernehmen keine Haftung bei Folgen von:

- unsachgemäßem, falschem, nicht vorgesehenem Gebrauch
- Missachtung dieser Gebrauchsanweisung
- mutwilliger Beschädigung oder grober Fahrlässigkeit
- zu intensivem Training, z. B. für Leistungssport
- Benutzung ungeeigneter Rollstühle oder Stühle
- Anwendung entgegen den Vorgaben des zuständigen Facharztes oder Therapeuten
- Anbau von nicht zugelassenen Zubehörteilen
- Reparaturen oder sonstigen Eingriffen beim MOTOMed durch nicht vom Hersteller autorisierte Personen
- Verwendung einer nicht vom Hersteller gelieferten Netzanschlussleitung für den Betrieb des MOTOMed

## Behandlungsziele

Vermeidung, Verringerung, Verbesserung von (Folge-) Schäden aufgrund von Bewegungsverlust bzw. Bewegungsmangel bei hauptsächlich folgenden Indikationen:

### Indikationen (Krankheitsbilder)

- (Spastische) Lähmungsbilder oder neuromuskuläre Erkrankungen mit weitgehendem Funktionsverlust der Bein (Arm)-Beweglichkeit (z. B. durch Schlaganfall, Multiple Sklerose, Querschnittslähmung, Post-Polio-Syndrom, Parkinson, Schädel-Hirn-Trauma, Infantile Cerebralparese, Cerebralparese, Spina bifida)
- Orthopädische Beschwerden wie Rheuma, Arthrose, Knie-/Hüftgelenkersatz, Zustand nach Kapsel-Bandverletzungen
- Herz-Kreislauf- und Stoffwechselerkrankungen (z. B. Arteriosklerose, Diabetes mellitus Typ2, Bluthochdruck, pAVK, Osteoporose)
- Ergänzung der Therapiemaßnahmen, z. B. bei Dialysepatienten, chronisch-obstruktiver Bronchitis und Patienten mit sehr geringer allgemeiner Leistungsfähigkeit
- Durchblutungsstörungen der Beine und Organe
- Sonstige Krankheitsbilder, die zu Bewegungseinschränkungen oder zu Bettlägerigkeit führen

### Kontraindikationen

die zum Ausschluss eines Probanden aus den untersuchten Studien führten, sind im Rahmen der klinischen Bewertung nicht aufgetreten.

Im Rahmen der Risikoanalyse und der langjährigen Erfahrung im Bereich der Bewegungstherapie muss bei folgenden Indikationen vor Trainingsbeginn Rücksprache mit dem Arzt und Therapeuten gehalten werden:

Frische Gelenksverletzungen, frische Versorgung mit Gelenkersatz/ Prothesen, frische Kreuzbandruptur, frische Knie- und Hüft-TEP, schwere Knie- und Hüftarthrose, Gelenkversteifungen, extreme Muskelverkürzungen, Gefahr einer Hüft- und Schulterluxation (z. B. subluxierte Schulter), akute Thrombose, Dekubitus und sehr starke Osteoporose.

## Klinischer Nutzen

Der Nutzen von MOTOMed Geräten für Patienten ist wissenschaftlich evaluiert und empirisch nachgewiesen.

## Unerwünschte Nebenwirkungen

Aufgrund des Trainings mit dem MOTOMed Bewegungstherapiegerät sind **keine unerwünschten Nebenwirkungen** aufgetreten bzw. bekannt.

### **Hinweise zum Restrisiko:**

Das Prinzip des MOTOMed Bewegungstherapiegerätes beruht auf der Funktion elektrischer Motoren, welche die Kurbeln des Arm- oder Beintrainers mit definierten Kräften antreiben. Die elektrische und funktionelle Sicherheit wird vom Hersteller durch umfängliche Maßnahmen sichergestellt, so dass bei Beachtung aller Sicherheitshinweise das verbleibende Restrisiko des MOTOMed minimal ist.

Unbedingt zu beachten ist jedoch, dass die rotierenden Kurbeln bei Unachtsamkeit, bei Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise oder bei missbräuchlichem Einsatz des MOTOMed Verletzungen herbeiführen können.

Bei Anwendern, die die Sicherheitshinweise selbst nicht umsetzen bzw. Gefährdungssituationen selbst nicht erkennen und vermeiden können, darf ein Training nur unter qualifizierter Aufsicht erfolgen.

## Schwerwiegender Vorfall

### **Hinweis gemäß Verordnung (EU) 2017/745:**

Sollte im Zusammenhang mit dem Produkt direkt oder indirekt ein schwerwiegender Vorfall auftreten bzw. hätte auftreten können (z. B. vorübergehende oder dauerhafte schwerwiegende Verschlechterung des Gesundheitszustandes eines Anwenders/Patienten), sind diese unverzüglich dem Hersteller ([vigilance@motomed.com](mailto:vigilance@motomed.com)) und der zuständigen Behörde des Mitgliedstaates zu melden, in dem der Anwender und/oder der Patient niedergelassen ist.



**Beachten Sie bei der Nutzung des MOTomed unbedingt die geltenden Vorsichtsmaßnahmen in Kapitel 2.**

Seite 13



## Allgemeine Hinweise

Passen Sie das MOTOMed Training dem individuellen Krankheitsbild an. Trainingstipps durch den Hersteller oder dessen Vertriebspartner sind unverbindlich. Wie das MOTOMed bei verschiedenen Krankheiten angewendet werden soll, kann nicht genau vorgegeben werden. Dies gilt ebenso für Einzelheiten der Trainingsfunktionen, da die möglichen Einstellungen vom Alter, der Körpergröße, dem individuellen Zustand, der Belastbarkeit nach Operationen und der allgemeinen Kondition abhängig sind.

Nehmen Sie den Erstbetrieb des MOTOMed immer unter Einweisung und Aufsicht von Fachpersonal vor. Sprechen Sie vor dem ersten Training Art, Umfang, Intensität und Zeitpunkt des Trainings unbedingt mit dem Arzt und Therapeuten ab. Beachten Sie beim Gerätestart auch die Voreinstellungen des ausgewählten Trainingsprogrammes des MOTOMed.

Stellen Sie sicher, dass der Anwender Funktion und Bedienung des MOTOMed versteht und das MOTOMed während des Trainings über die Bedieneinheit selbstständig erreichen, bedienen und abschalten kann (besonders beim Arm-/Oberkörpertraining mit Unterarmschalen). Andernfalls nicht ohne Aufsicht trainieren bzw. die Beine oder Arme ein- und auslegen. Eine weitere Person zur dauernden Aufsicht ist in diesem Fall unbedingt erforderlich.

Unbefugte Personen (Besucher, Hilfskräfte usw.) dürfen während des Trainings keine Veränderungen am Rollstuhl, Stuhl oder MOTOMed vornehmen.

Reduzieren Sie nach dem Gerätestart die Drehzahl, wenn der Gesundheitszustand des Anwenders das MOTOMed Training mit einer max. Drehzahl von 20 U/min nicht erlaubt.

Die Handgriffe bzw. Fußschalen und Wadenschalen der Beinführungen können generell mit intakter Haut in Berührung kommen.

Bei der Verwendung von Fixierbändern, Socken und/oder Schuhe, lange Hosen oder vergleichbare Textilien tragen. Das vermeidet den direkten Kontakt der Haut mit den Fußschalen bzw. Fixierbändern und beugt somit Druckstellen, Hautreizungen oder Abschürfungen vor.

Sollte je nach Erkrankung, Fußstellung und Einstellung der Beinführungen die Gefahr von Hautabschürfungen, Druckstellen oder sonstigen Verletzungen bestehen, wird von einem Training abgeraten. Es sei denn, der Anwender nimmt in Absprache mit Arzt und Therapeut entsprechende Vorsichtsmaßnahmen (Einlegen von Pufferstoffen usw.) vor.

Bei offenen Wunden oder Gefahr von Dekubitus (z. B. aufgrund einer sensiblen Gewebe- bzw. Hautbeschaffenheit), besonders an den Körperstellen, die mit dem Therapiegerät in Kontakt sind, ist das MOTOMed Training nur nach Rücksprache mit dem Arzt und Therapeuten bzw. nur auf eigene Gefahr möglich. Der Gerätehersteller haftet nicht für Verletzungen, die durch Nichtbeachten dieser Anweisung auftreten können.

Unter Einwirkung von Alkohol, Drogen oder Medikamentenkonsum kann eine erhöhte gesundheitliche Gefahr bestehen. Von einer Anwendung des MOTOMed wird in diesem Fall abgeraten.

Bei auftretenden Schmerzen, Übelkeit, Kreislaufschwäche usw. das Training sofort abbrechen und einen Arzt hinzuziehen. Der Hersteller oder dessen Vertriebspartner übernehmen keine Verantwortung bei falscher oder zu intensiver Benutzung durch den Anwender.

Nur im Sitzen die Füße in die Sicherheitsfußschalen legen. Nicht im Stehen mit dem ganzen Körpergewicht in die Fußschalen einsteigen. Nie mit mehr als 25 kg (bei 7 cm Pedalradius) pro Pedalseite belasten.

Einseitiges Training, entweder mit nur einem Bein oder Arm bzw. bei großen Gewichtsunterschieden der Gliedmaßen, anfänglich nur im Beisein eines Betreuers durchführen. Einseitiges Training nur mit Einstellung eines hohen Bremswiderstands bzw. unter Verwendung eines vom Hersteller dafür vorgesehenen Gegengewichtes durchführen.

## Arm-/Oberkörpertraining

Bei isoliertem Arm-/Oberkörpertraining die Beine aus den Sicherheitsfußschalen nehmen und auf dem Boden oder auf den Fußrasten des Rollstuhles abstellen.

Bei gleichzeitigem Bein- und Arm-/Oberkörpertraining, den Armtrainer mindestens so hoch einstellen, dass die Handkurbel am tiefsten Punkt nicht mit dem Knie zusammenstößt, wenn dieses sich am höchsten Punkt befindet.

### **Vorsichtsmaßnahmen für die Ergometrie der oberen Extremitäten:**

Bei Kindern ist die Knochen-Stabilität noch relativ gering, dadurch kann es leicht zu Frakturen oder sogenannten Wulstbrüchen (in-komplette Brüche) kommen. Um das Risiko einer solchen Verletzung zu senken, vergewissern Sie sich, dass das Handgelenk während der Ergometrie der oberen Extremitäten gut gestützt wird.

Vergewissern Sie sich, dass die von Ihrer Klinik empfohlenen Hand-, Handgelenks- und Armanpassungen immer benutzt werden.

Vergewissern Sie sich ebenfalls, dass das Kind aufrecht mit Blick zum Bewegungstrainer sitzen bleibt und vermeiden Sie Drehbewegungen des Unterarms und des Handgelenks.

Sollte Ihnen der korrekte Anschluss des MOTOMed nicht klar sein oder sollten sich Fragen ergeben, so setzen Sie sich bitte mit unseren

Seite 65 Ansprechpartnern der Servicestelle in Verbindung.

## Sicherheits- und technische Hinweise

Beim MOTOmed handelt es sich um ein hoch spezialisiertes Bewegungstherapiegerät, welches nicht für den Einsatz im Hochleistungssport und zum Erstellen von Diagnosen konzipiert ist. Hierfür empfehlen wir medizintechnisch zugelassene und kalibrierte Ergometer oder Laufbänder.

Es sind keine spezifischen Kenntnisse für die Anwendung erforderlich. Voraussetzung für die sichere Bedienung ist das Ablesen und Bedienen des Displays.

Die Anwendung des MOTOmed erfordert keine produktspezifischen Kenntnisse z. B. aus Schulungen.

Die angezeigten Messwerte dienen lediglich einer Trendanzeige bzw. eines psychologischen Feedbacks für den Anwender.

Das MOTOmed als medizintechnisches elektrisches Gerät unterliegt besonderen Vorsichtsmaßnahmen hinsichtlich der EMV. Bei Installation und Inbetriebnahme müssen daher die EMV-Hinweise beachtet werden.

Seite 67

Kinder dürfen nicht ohne Aufsicht am MOTOmed trainieren. Unbeaufsichtigte Kinder vom MOTOmed fernhalten.

Tiere vom MOTOmed fernhalten, um Verletzungen des Tieres zu vermeiden.

Bestimmte Elektrorollstühle, Aufstehrollstühle, Sportrollstühle usw. mit großem Vorbau bzw. nicht umklappbaren oder abnehmbaren Fußstützen sind nicht geeignet.

Trainieren Sie nur, wenn das MOTOmed eingeschaltet ist. Das MOTOmed nicht im Stehen benutzen.

Die Position und den Standort des MOTOmed während des Trainings und bei eingelegten oder befestigten Beinen oder Armen nicht verändern.

**VORSICHT Verletzungsgefahr durch umfallendes Gerät**

Die Haltegriffe sind ausschließlich zum Festhalten mit den Händen während des Betriebes angebracht.

Das MOTOMed nicht seitlich belasten. Die Haltegriffe oder den Arm-trainer nicht mit dem teilweisen oder gesamten Körpergewicht (z. B. durch Abstützen oder Hochziehen am Haltegriff) belasten.

**VORSICHT Verletzungsgefahr durch rotierende Pedalkurbeln und sich bewegende Geräteteile**

Keine mechanischen Anpassungen (Pedalradius, Höhenverstellung von Haltegriffen oder Arm-/Oberkörpertrainer usw.) am MOTOMed vornehmen, während sich die Pedalkurbeln drehen.

Achten Sie beim Bedienen der Tasten auf der Bedieneinheit ebenfalls auf die rotierenden Pedalkurbeln.

Greifen Sie nie in ein Geräteteil, das sich bewegt!



Bei einer Veränderung des Pedalradius können sich die Kraftverhältnisse ändern.



Sollte sich das MOTOMed weder mit der roten Stop-Taste noch mit der Ein/Aus-Taste abstellen lassen, sofort die Geschwindigkeit auf 1 U/min reduzieren und das Training beenden bzw. die Netzanschlussleitung von der Steckdose trennen. Ein erneutes Training ist erst möglich, wenn der Fehler behoben ist.



Tragbare und mobile HF-Kommunikationseinrichtungen, wie z. B. Mobiltelefone oder Amateurfunkstationen, können das MOTOMed in seiner Funktion beeinflussen. Entsprechende Geräte sind mit nebenstehendem Symbol gekennzeichnet und dadurch erkennbar.

**VORSICHT Überhitzungsgefahr der Gehäuseteile**

Bei dauerhafter direkter Sonneneinstrahlung können Gehäuseteile überhitzen, deshalb das MOTOMed geeignet platzieren.



Die Oberflächentemperatur des Gehäuses der Bedieneinheit liegt aufgrund der Wärmeabgabe der Elektronik bis zu 13 °C über der Umgebungstemperatur. Auch ohne direkte Sonneneinstrahlung können daher bei max. zulässiger Umgebungstemperatur (40 °C) an den Tasten der Bedieneinheit Temperaturen von bis zu 53 °C auftreten. Anwender, bei denen die kurzzeitige Berührung dieser Temperatur Schäden bewirken kann, sollten geeignete Maßnahmen zum Schutz ergreifen.

#### **VORSICHT**

#### **Gefahr von Beschädigungen an Motor und Elektronik**



Nicht aktiv gegen die passiv vorgegebene Drehbewegung drücken.

#### **WARNUNG**

#### **Verletzungsgefahr durch Stromschlag**



Das MOTOMed nie bei abmontierter Verkleidung betreiben. Nie das Gehäuse öffnen und mit Metallgegenständen in das MOTOMed eindringen.

Ein Öffnen des MOTOMed ist nur Personen mit entsprechender Fachausbildung gestattet. Vor dem Öffnen des MOTOMed unbedingt den Netzstecker ziehen!

Das MOTOMed nie in nasser bzw. feuchter Umgebung betreiben.

Das MOTOMed darf nicht mit Wasser oder Dampf in Berührung kommen. Sollte ein Gegenstand oder eine Flüssigkeit in das MOTOMed gelangen, lassen Sie es von qualifiziertem Fachpersonal überprüfen, bevor Sie es weiter verwenden.

Achten Sie darauf, dass kein Öl in die Antriebsteile gelangt.

Instandsetzungen nur von oder unter Leitung und Aufsicht von Fachkräften ausführen lassen, die aufgrund ihrer Ausbildung, Kenntnisse und Erfahrungen befähigt sind, die Instandsetzungen zu beurteilen und mögliche Auswirkungen und Gefahren zu erkennen.

Das MOTOMed darf nicht ohne Erlaubnis des Herstellers verändert werden.

Für den An- oder Umbau dürfen ausschließlich Originalteile und Originalzubehörteile verwendet werden.

In gewerblichen Einrichtungen sind die Unfallverhütungsvorschriften des Verbandes der gewerblichen Berufsgenossenschaften für elektrische Anlagen und Betriebsmittel zu beachten.

**WARNUNG Verletzungsgefahr durch Verpackungsmaterial**



Lassen Sie das Verpackungsmaterial nicht achtlos liegen. Plastikfolien, Plastiktüten, Styroporsteile etc. können für Kinder zu einem gefährlichen Spielzeug werden.

Falls Sie das MOTMed an andere Personen weitergeben sollten, legen Sie bitte diese Gebrauchsanweisung bei.



# Sichtprüfung

---

Anleitung zur Sichtprüfung des MOTOMed vor Beginn des Trainings

Ihr MOTOMed ist ein hochwertiges Medizinprodukt und wird gemäß den für Medizinprodukte geltenden, besonders hohen Sicherheits- und Qualitätsstandards entwickelt und hergestellt. Den gesetzlichen Vorgaben folgend, hat der Hersteller eines Medizinproduktes dem Anwender eine Vielzahl von Sicherheitshinweisen zu geben, die Sie auf den nachfolgenden Seiten finden.

Bitte beachten Sie, dass die große Anzahl der Hinweise nicht darauf zurückzuführen ist, dass bei der Benutzung des MOTOMed etwa ein höheres Risiko bestehen würde als bei anderen im Alltag verwendeten Geräten. Vielmehr sind die meisten Hinweise eine Folge der Einhaltung der für Medizinprodukte geltenden, besonders strengen Vorschriften zur Gewährleistung der Sicherheit der Anwender und Patienten, die wir im Interesse unserer Kunden gerne gewissenhaft befolgen und umsetzen.

Auch wenn verschiedene Hinweise als selbstverständlich erscheinen, möchten wir Sie dennoch bitten, die nachfolgenden Seiten aufmerksam zu lesen und die Hinweise wortgetreu zu befolgen, damit Ihr MOTOMed Ihnen über lange Zeit eine wertvolle und auf höchstem Niveau sichere Hilfe ist und bleibt.

Bitte führen Sie die Sichtprüfung **vor Beginn** des Trainings durch, um den ordnungsgemäßen Zustand des Gerätes sicherzustellen. Die nachfolgend beschriebenen Kontrollen sind innerhalb weniger Augenblicke durchgeführt.

Prüfschritt	Maßnahmen, wenn bei der Sichtprüfung Fehler festgestellt werden	Begründung des Prüfschrittes
<b>1. Kontrolle der Spannungsversorgung und des Netzteils</b>		
Ist die Netzanschlussleitung frei von Beschädigungen, z. B. Abschürfungen, Druckstellen, porösen Stellen oder Knickstellen?	Die Netzanschlussleitung muss getauscht werden, wenn Zeichen einer Beschädigung erkennbar sind.  Eine Reparatur der beschädigten Netzanschlussleitung ist unzulässig, daher muss diese sofort gegen ein Originalersatzteil des Unternehmens RECK ausgetauscht werden, da dieses für das MOTomed geprüft und zugelassen ist. Wenden Sie sich hierfür an die Servicepartner des Unternehmens RECK.	Ist die Netzanschlussleitung beschädigt, so besteht die Gefahr eines elektrischen Schlages, entweder bei direkter Berührung der beschädigten Stelle oder wenn die beschädigte Stelle mit dem Gehäuse des MOTomed in Verbindung kommt.  Beschädigte Netzanschlussleitungen dürfen daher unter keinen Umständen benutzt werden!
Ist die Netzanschlussleitung so verlegt, dass: a) sie nicht mit dem Gerät in Verbindung kommt? b) sie nicht von anderen Gegenständen/Geräten überrollt oder gequetscht wird? c) sie nicht von den Kurbeln erfasst werden kann? d) sie nicht anderweitig mechanisch beschädigt werden kann? e) niemand über die Leitung stolpern kann?	Niemals Netzanschlussleitungen verwenden, bei denen Drähte blank liegen oder die Isolation beschädigt ist!  Die Netzanschlussleitung muss so verlegt werden, dass niemand über die Leitung stolpern kann bzw. die Leitung in keiner Form mechanisch beschädigt werden kann.	Ist die Netzanschlussleitung beschädigt, so besteht die Gefahr eines elektrischen Schlages, entweder bei direkter Berührung der beschädigten Stelle oder wenn die beschädigte Stelle mit dem Gehäuse des MOTomed in Verbindung kommt.
<b>2. Kontrolle des Gerätezustandes</b>		
Sind das Gerät sowie die Bedieneinheit und die verwendeten Zubehörteile frei von sichtbaren Beschädigungen?	Prüfen, ob sich fehlerhafte Teile instand setzen lassen oder ob diese ausgetauscht werden müssen.	Sind Teile des Gerätes beschädigt, so kann deren sichere Funktion nicht mehr gewährleistet werden. Sind an der Bedieneinheit erkennbare Schäden (Risse, Abbruch von Gehäuseteilen) vorhanden, so muss die Bedieneinheit ausgetauscht werden.

Prüfschritt	Maßnahmen, wenn bei der Sichtprüfung Fehler festgestellt werden	Begründung des Prüfschrittes
Ist die Oberflächenbeschichtung der Haltegriffe ohne Beschädigung?	Haltegriffe durch Herstellerservice austauschen lassen.	Die PVC-Beschichtung der Haltegriffe bietet dem Anwender einen zusätzlichen Schutz vor elektrischen Spannungen.
Ist das Gerät frei von Verunreinigungen?	Verunreinigungen sollen vor der Benutzung des Gerätes entsprechend der Pflegehinweise entfernt werden.	Das Entfernen von Verunreinigungen reduziert das Risiko der Übertragung von Krankheitserregern.
Sind eventuell zur Anwendung kommende Zubehörteile für den Anwender passend und geeignet?	Sollten z. B. die optional erhältlichen Armmanschetten zu klein oder zu groß sein, so bitten wir Sie, diese durch passendes Zubehör auszutauschen. Zubehörteile sollen so ausgewählt und verwendet werden, dass z. B. kein Scheuern auf der Haut zu Stande kommen kann.	Unpassend ausgewähltes Zubehör kann in verschiedenen Fällen dazu führen, dass das Zubehör nicht seinen vorgesehenen Zweck erfüllt oder dass ein Verletzungsrisiko eintritt. Dies muss daher vor dem Beginn des Trainings bewertet werden. Bei Anwendern, die diese Bewertung nicht selbständig durchführen können, muss die betreuende Person die Beurteilung vornehmen.
Sofern im Rollstuhl sitzend trainiert wird: Sind vor Beginn des Trainings die Bremsen des Rollstuhls festgestellt?	Bremsen anziehen und kontrollieren, ob der Rollstuhl anschließend wirklich sicher steht.	Der Rollstuhl darf während des Trainings nicht wegrollen.
Wenn ein Elektrorollstuhl als Sitzgelegenheit beim Training dient: Ist der Elektrorollstuhl ausgeschaltet und sind die Bremsen des Rollstuhls fixiert?	Elektrorollstuhl ausschalten und Bremsen anziehen. Anschließend kontrollieren, ob der Rollstuhl wirklich sicher steht.	Der Rollstuhl darf während des Trainings nicht wegrollen.
Ist beim alleinigen Beintraining der Arm-/Oberkörpertrainer nach hinten gedreht und fixiert, so dass der Haltegriff zum Festhalten zur Verfügung steht?	Schwenken Sie den Arm-/Oberkörpertrainer vor Beginn des Beintrainings nach hinten.	Der Haltegriff bietet beim Beintraining einen besseren Halt und ermöglicht eine größere Beinfreiheit.

Prüfschritt	Maßnahmen, wenn bei der Sichtprüfung Fehler festgestellt werden	Begründung des Prüfschrittes
Wird zum Trainieren geeignete Kleidung getragen?	Es muss ausgeschlossen werden, dass sich z. B. weite Hosen, lange Tücher, Schals, lange Halsbänder, Schmuckgegenstände, lange Haare etc. um die Pedale wickeln können (insbesondere bei Benutzung des Armtrainers). Keine Schuhe mit Schnürsenkeln tragen. Lange Haare vor der Benutzung des Arm-/Oberkörpertrainers geeignet zusammenbinden oder durch eine Kopfbedeckung schützen.	Unpassende Kleidungsstücke können von den Fußschalen/ Kurbeln aufgewickelt werden und so zu Verletzungen führen. Sollten die Kurbeln einen Kleidungsgegenstand oder die Haare erfassen, so muss umgehend die rote Stop-Taste oder die Ein/Aus-Taste gedrückt werden, so dass die Bewegung der Kurbeln unterbrochen wird und die erfassten Teile ohne weitere Gefahr gelöst werden können.
Ist das Gerät so aufgestellt und eingestellt, dass die beabsichtigten Bewegungen durchgeführt werden können, ohne an andere Gegenstände/Gehäuseteile zu stoßen? Ist beim alleinigen Bein- oder beim gleichzeitigen Bein- und Arm-Oberkörpertraining sichergestellt, dass die Beine nicht mit dem Haltegriff oder dem Arm-/Oberkörpertrainer kollidieren?	Die Höhenverstellung des Armtrainers soll so eingestellt werden, dass sich eine ausreichende Beinfreiheit ergibt: Die Beine dürfen während des Trainings nicht mit dem Armtrainer oder Haltegriff kollidieren. Achten Sie bei der eventuell erforderlichen Höhenverstellung des Haltegriffs oder des Arm-/Oberkörpertrainers unbedingt auf die erforderliche Mindesteinstecktiefe im Aufnahmearm von 10 cm.	Zum Ausschluss einer Verletzungsgefahr soll das MOTOMed so aufgestellt und eingestellt werden, dass der Benutzer während des Trainings nicht mit anderen Gegenständen in der Umgebung zusammenstößt.
Ist der kleine Gerätestandfuß ausreichend weit ausgezogen?	Kleinen Gerätestandfuß ausreichend weit ausziehen. Hierbei jedoch die Mindesteinstecktiefe von 10 cm unbedingt beachten.	Das Ausziehen des kleinen Gerätestandfußes verhindert ein Kippen des Gerätes nach vorne.

Prüfschritt	Maßnahmen, wenn bei der Sichtprüfung Fehler festgestellt werden	Begründung des Prüfschrittes
Sind alle verstellbaren Geräteteile (Motorkonsole, Arm-/Oberkörpertrainer, Gerätestandfuß, Haltegriff ...) durch die jeweiligen Klemm- und Inbusschrauben gut fixiert und sind alle Befestigungsschrauben fest angezogen?	Klemm- und Inbusschrauben nachziehen, so dass deren Haltefunktion erfüllt ist.	Nicht festgezogene Schraubverbindungen können dazu führen, dass sich Teile während des Trainings vom Gerät lösen. Sollten sich während des Trainings Teile des Gerätes lockern, so ist das Training sofort durch Drücken der Stop-Taste zu unterbrechen und das gelockerte Teil geeignet zu fixieren.
<b>3. Überprüfung der optimalen Trainingsbedingungen</b>		
Beindet sich das Gerät auf ebenem Untergrund und kann es nicht wackeln, kippen oder umfallen?	Geeigneten Aufstellungsort wählen, so dass das Gerät während des Trainings nicht wackeln, kippen oder umfallen kann. Eventuell die Standfüßchen am kleinen Gerätestandfuß passend einstellen.	Das Gerät darf weder wackeln, noch kippen oder umfallen, da sich hieraus die Gefahr einer Verletzung für den Anwender/Patienten ergibt.
Bietet der Untergrund ausreichend Haftung, so dass sich das Gerät nicht verschieben kann?	Sorgen Sie durch die Wahl eines rutschsicheren Untergrundes für den sicheren Stand des Gerätes und der Sitzgelegenheit.	Das MOTOMed kann sich verschieben, wenn es auf glattem Untergrund (Fliesen, Laminat, Parkett etc.) steht.
Ist der Rollstuhl oder der Stuhl, mit dem Sie vor dem Gerät sitzen, so aufgestellt, dass er während des Trainings nicht kippen, umfallen oder wegrollen kann?	Kann ein Kippen und Wegrollen des Rollstuhles nach hinten aufgrund von starken Verkrampfungen (Spastik) oder bei aktivem Trainieren nicht ausgeschlossen werden, ist der Einsatz einer Rollstuhl-Kippsicherung erforderlich.  Es dürfen nur stabile, standfeste Stühle verwendet werden, wenn möglich mit einer Armlehne. Stühle mit ungebremsten Rollen sind für das MOTOMed Training nicht zulässig.	Bei starken Spastiken in den Beinen kann die Antriebskraft der Fußpedale dazu führen, dass sich die Sitzgelegenheit verschiebt oder kippt. Dies sollte mit geeigneten Mitteln verhindert werden, um eine Verletzungsgefahr auszuschließen.  Stühle mit Rollen können sich während des Trainings verschieben.

Prüfschritt	Maßnahmen, wenn bei der Sichtprüfung Fehler festgestellt werden	Begründung des Prüfungsschrittes
<p>Können sich die Kurbeln/Fußschalen frei bewegen und besteht keine Gefahr, dass die Kurbeln beim nachfolgenden Training andere Gegenstände erfassen und aufwickeln können?</p>	<p>Bitte entfernen Sie alle Gegenstände aus der Umgebung der Kurbeln, die beim späteren Drehen der Kurbeln von diesen erfasst werden könnten oder die Bewegung der Kurbeln behindern. Achten Sie insbesondere darauf, dass sich z. B. die Kopfhare, ein Halstuch oder Schmuckgegenstände nicht in den Kurbeln verfangen können.</p>	<p>Bei über Motoren angetriebenen rotierenden Teilen, muss besonders darauf geachtet werden, dass sich nichts in den drehenden Teilen verfangen kann. Hier gelten die gleichen Vorsichtsmaßnahmen wie z. B. bei Küchengeräten oder Handbohrmaschinen.</p>
<p>Ist der Scheiben- bzw. Kurbelradius auf beiden Seiten gleich eingestellt?</p>	<p>Sind die Kurbeln links und rechts unterschiedlich lang eingestellt, so sollten Sie die Kurbellänge auf beiden Seiten gleich einstellen. Die Vorgehensweise zur Verstellung der Kurbellänge ist auf Seite 42 beschrieben.</p>	<p>Bei unterschiedlichen Kurbellängen ergibt sich eine unrunde Bewegung, da an den Kurbeln aufgrund der unterschiedlich wirksamen Hebellänge unterschiedliche Kräfte wirken. Stellen Sie die Hebellänge daher auf beiden Seiten möglichst gleich ein.</p>
<p>Sind beim Bein- bzw. Arm-/Oberkörpertraining die Beine/Arme des Anwenders sicher in den Fußschalen bzw. Unterarmschalen fixiert?</p>	<p>Führen Sie die Fixierung der Beine/Arme so durch, wie im Kapitel „Vorbereitung“ (Seite 38) beschrieben.</p>	<p>Die Beine/Arme sollen sich während des Trainings nicht versehentlich aus den Fußschalen bzw. Unterarmschalen bewegen können.</p>

Prüfschritt	Maßnahmen, wenn bei der Sichtprüfung Fehler festgestellt werden	Begründung des Prüfschrittes
Sind keine weiteren, nicht als Medizinprodukte zugelassenen elektrischen Geräte in der Reichweite des Patienten?	Alle weiteren elektrischen Geräte, die keine Zulassung als Medizinprodukte besitzen aus der Reichweite des Anwenders (Patientenbereich) entfernen.	Werden andere netzbetriebene Elektrogeräte vom Patienten während des Trainings berührt, so wird der Schutz vor elektrischem Schlag nicht mehr durch die besonders hohe Schutzisolation des MOTomed, sondern durch die Eigenschaften des anderen Geräts mit dem sich der Anwender verbindet, bestimmt. Damit der Patient während des Trainings durch den hohen Medizinproduktesicherheitsstandard des MOTomed wirkungsvoll geschützt ist, dürfen sich daher keine nicht als Medizinprodukte zugelassenen, netzgebundenen Geräte in der Reichweite des trainierenden Anwenders befinden.



30 **Inbetriebnahme**

32 **Bereitschaft**

34 **Transport**

## Inbetriebnahme

### Lieferumfang:

- MOTomed muvi
- Bedieneinheit separat verpackt
- Gabelschlüssel SW15, Innensechskantschlüssel SW4
- Gebrauchsanweisung MOTomed muvi
- Bedienfilm auf USB-Stick bzw. abrufbar über Bedieneinheit
- Netzanschlussleitung, Länge 2,50 m

### Gerät sicher aufstellen | Kleinen Gerätestandfuß ausziehen

Ziehen Sie für die bestmögliche Gerätestandsicherheit den kleinen Gerätestandfuß heraus.

#### VORSICHT



#### Verletzungsgefahr und Gefahr von Sachbeschädigung

Zur Einstellung des kleinen Gerätestandfußes das MOTomed vorsichtig anheben und wieder ablegen. Nicht fallen lassen!

siehe Abb. 4.1, 4.2

Heben Sie das MOTomed am kleinen Gerätestandfuß ① an und kippen Sie es vorsichtig nach hinten. Legen Sie das MOTomed auf dem Haltegriff ab ②. Legen Sie zum Schutz ein Polster darunter. Öffnen Sie die beiden Zylinderkopfschrauben ③ mit dem beigelegten Innensechskantschlüssel SW4 ④. Stecken Sie dazu den Innensechskantschlüssel SW4 ④ in die Zylinderkopfschrauben ③ und drehen Sie den Innensechskantschlüssel SW4 ④ entgegen dem Uhrzeigersinn. Drehen Sie die Zylinderkopfschrauben ③ nicht komplett heraus. Sie sind nicht gegen Herausdrehen gesichert. Ziehen Sie den kleinen Gerätestandfuß ① etwa 15 cm heraus. Beachten Sie dabei die Mindest-Einstecktiefe von 10 cm!

Fixieren Sie den kleinen Gerätestandfuß ① in seiner Position. Stecken Sie dazu den Innensechskantschlüssel SW4 ④ in die Zylinderkopfschrauben ③ und drehen Sie den Innensechskantschlüssel SW4 ④ im Uhrzeigersinn. Ziehen Sie die Zylinderkopfschrauben ③ bis zum spürbaren Widerstand an und stellen Sie das MOTomed wieder aufrecht hin.

Für einen sicheren, wackelfreien Stand des MOTOmed muss der kleine Gerätestandfuß ① korrekt fixiert sein!

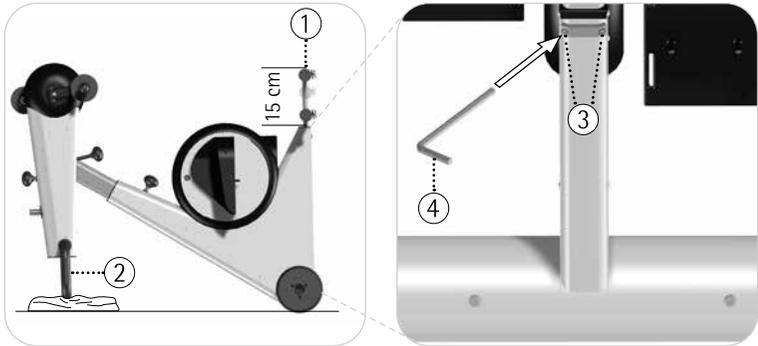


Abb. 4.1, 4.2

### Bedieneinheit montieren

#### VORSICHT



#### Gefahr von Sachbeschädigung

Bedieneinheit exakt nach Anweisung montieren, um Beschädigungen an den Kabeln und in der Folge Fehlfunktionen der Bedieneinheit zu vermeiden.

siehe Abb. 4.3, 4.4 Nehmen Sie die Bedieneinheit ① aus der Verpackung. Schieben Sie die Bedieneinheit ① vollständig bis zur Sechskantmutter M22 ⑤ auf die Halterung ②.

Achten Sie darauf, die Aussparung ③ passgenau über die Kabel ④ zu führen. **Die Kabel nicht quetschen oder knicken!**

siehe Abb. 4.5, 4.6 Positionieren Sie die Bedieneinheit ① wie abgebildet, lotrecht zum Grundgerät. Stecken Sie den beiliegenden Innensechskantschlüssel ⑦ in den vormontierten Gewindestift ⑥. Drehen Sie den Innensechskantschlüssel ⑦ im Uhrzeigersinn und ziehen Sie den Gewindestift ⑥ soweit an, dass er am Klemmsockel ⑧ nicht übersteht.

Stecken Sie die beiden Kabelstecker ⑨ für die Motorsteuerung an der Unterseite der Bedieneinheit in die vorgesehene Doppelbuchse ⑩. Die Stecker müssen dabei hörbar einrasten. Die beiden Kabelstecker ⑨ können in beliebiger Reihenfolge und Anordnung in die Doppelbuchse ⑩ gesteckt werden.



Abb. 4.3, 4.4

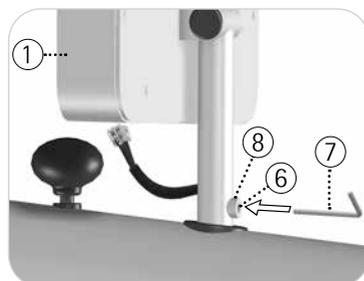
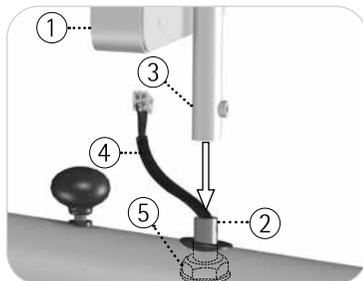
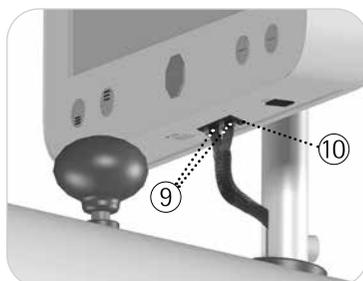


Abb. 4.5, 4.6



## Bereitschaft

siehe Abb. 4.7 Schließen Sie die Netzanschlussleitung ① zuerst an den Kaltgerätestecker ② in der Radnabe Ihres MOTomed an. Achten Sie dabei auf festen Sitz des Anschlusses. Stecken Sie dann den Netzstecker ③ der Netzanschlussleitung ① in eine Netzsteckdose in Ihrer Räumlichkeit. Die Netzsteckdose muss frei zugänglich sein, damit das MOTomed ohne Hindernis aus- und eingesteckt werden kann.

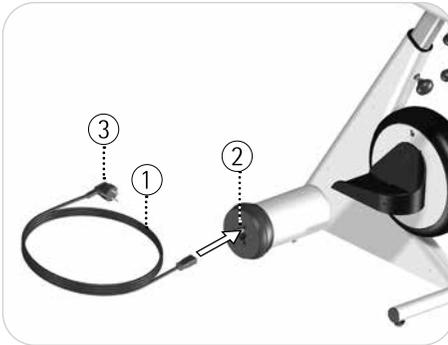


Abb. 4.7

Das MOTomed befindet sich nun im Bereitschaftsbetrieb (Stand-by).

Sie erkennen dies an der grün leuchtenden LED - Anzeige ① auf der Bedieneinheit. Drücken Sie die Ein/Aus-Taste ②, um das MOTomed einzuschalten. Der Hauptbildschirm erscheint. Durch erneutes Drücken der Ein/Aus-Taste ② wird der Bildschirm ausgeschaltet.

Das MOTomed befindet sich dann im Ruhemodus. Um das MOTomed komplett in den Bereitschaftsbetrieb (Stand-by) zu versetzen, drücken Sie die Ein/Aus-Taste ② für 3 Sekunden.

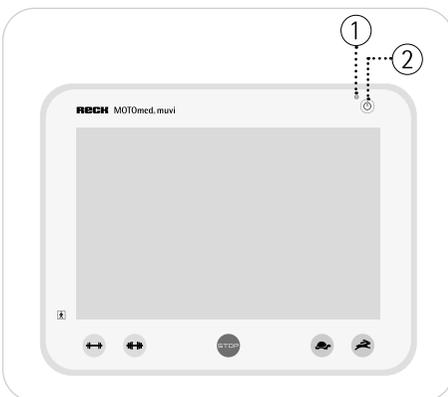


Abb. 4.8

Um Energie zu sparen, erscheint 15 Minuten nach Trainingsende bzw. nach der letzten Eingabe der Bildschirmschoner. 30 Minuten später schaltet sich der Bildschirm aus, nach weiteren 15 Minuten versetzt sich das MOTomed in den Bereitschaftsbetrieb (Stand-by).

Das MOTomed ist für einen kontinuierlichen Bereitschaftsbetrieb ausgelegt. Für eine vollständige Unterbrechung der Spannungsversorgung bei Reparatur, Reinigung oder für den Transport, müssen Sie den Netzstecker ziehen.

## Transport

Das MOTomed ist mit zwei großen Transportrollen ausgestattet, damit ein leichter Transport innerhalb eines Gebäudes möglich ist.

Um Beschädigungen an empfindlichen Oberflächen zu vermeiden, sind die Rollen mit einem umlaufenden Gummiring versehen.

Seite 32 Nehmen Sie vor dem Transport die Netzanschlussleitung komplett ab.

Zum Transportieren halten Sie das MOTomed am Haltegriff ① fest und kippen Sie es vorsichtig über den großen Gerätestandfuß so weit nach hinten, bis sich das MOTomed auf den großen Transportrollen ② leicht ziehen oder schieben lässt.



Abb. 4.9

Falls Sie das MOTOMed über eine Schwelle ziehen, achten Sie darauf, dass beide Transportrollen ② gleichzeitig (parallel) über die Schwelle gleiten.

#### **VORSICHT**



#### **Gefahr von Sachbeschädigung durch Erschütterungen**

Das MOTOMed nicht auf unebenem Grund (z. B. Pflastersteinen) transportieren. Die Elektronik und das Gehäuse des MOTOMed könnten beschädigt werden.

Verwenden Sie beim Transport über längere Strecken und unebenen Grund ein geeignetes Transportmittel (z. B. eine Sackkarre oder Vergleichbares).



38 **Einleitung**

38 **Vorbereitung**

38 **Bedieneinheit**

39 **Trainingsbetrieb**

39 **Freies Training**

40 **Einstiegshilfe**

40 **Aktiv-/Passiv-Training**

40 **Motorgeschwindigkeit**

41 **Widerstand**

41 **Beintrainer**

41 **Sitzabstand**

42 **Pedalradius**

43 **Arm-/Oberkörpertrainer**

43 **Schwenken des Arm-/Oberkörpertrainers**

43 **Horizontalverstellung**

44 **Vertikalverstellung**

## Einleitung

Auf den folgenden Seiten wird Ihnen die Bedienung des MOTomed näher erklärt.

### Vorbereitung

Stellen Sie das MOTomed mit dem großen Gerätestandfuß möglichst direkt an eine Wand. Setzen Sie sich im Rollstuhl oder auf einem stabilen Stuhl so dicht vor das MOTomed, dass Ihre Kniegelenke beim Training (bei größter Entfernung der Fußschalen vom Körper) nicht in eine vollständige Streckung kommen.

Seite 41

### WARNUNG



### Verletzungsgefahr!

Sichern Sie Ihren Rollstuhl bzw. Stuhl gegen Kippen und Wegrutschen.

Fixieren Sie bei Bedarf Ihre Füße mit den vorhandenen Klettbindern in den Sicherheitsfußschalen und Ihre Unterschenkel an den Waden-schalen der Beinführung (falls vorhanden).

### Bedieneinheit

Die Bedieneinheit ① des MOTomed ist mit festen Tasten für die wichtigsten Funktionen ‚Motorgeschwindigkeit‘ ②/③, ‚Widerstand‘ ④/⑤ und ‚Stop‘ ⑥ ausgestattet.

Alle anderen Funktionen und die Bedienung der Menüs werden über den Touchscreen ⑦, der auf Fingerdruck reagiert, angesteuert.

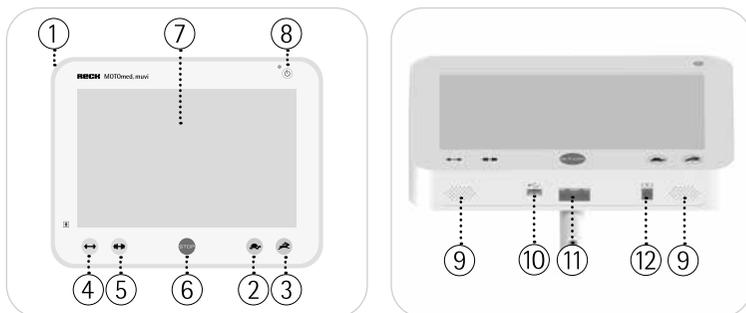


Abb. 5.1, 5.2

An der Unterseite des Gehäuses befinden sich die Lautsprecher ⑨, eine USB-Schnittstelle ⑩, die Buchsen für das Motorsteuerungskabel ⑪ und eine Serielle Schnittstelle ⑫.

An der USB-Schnittstelle ⑩ kann ein Speicherstick angeschlossen werden. Dies dient zum Speichern von Trainingsdaten und für Software-Updates.



**Ausführliche Informationen über Funktionen und Einstellmöglichkeiten der Bedieneinheit können Sie dem im Lieferumfang enthaltenen Bedienfilm entnehmen.**

## Trainingsbetrieb

siehe Abb. 5.1 Drücken Sie die Ein/Aus-Taste ⑧ und schalten Sie Ihr MOTOMed ein. Der Homescreen erscheint.

### Freies Training

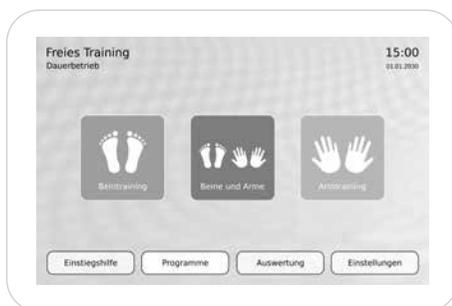


Abb. 5.3

## Einstiegshilfe

Drücken Sie im Homescreen den Bedienbutton **Einstiegshilfe**.



Abb. 5.4

Drücken Sie im Bildschirm ‚Einstiegshilfe‘ den Bedienbutton

**Pedale vorwärts**

oder den Bedienbutton

**Pedale rückwärts**

so lange, bis die Fußschalen in der gewünschten Position sind. Sie können Ihre Beine nacheinander einfach und bequem in der jeweils unteren Pedalstellung einlegen.

Um mit dem Training zu beginnen, drücken Sie im Homescreen auf den jeweiligen Bedienbutton für Ihren gewünschten Trainer.

Die Fußschalen und/oder Handgriffe setzen sich nun langsam mit der eingestellten Passiv-Drehzahl in Bewegung.

### Aktiv-/Passiv-Training

Nach der Aufwärmphase können Sie sich weiter passiv vom Motor bewegen lassen (Passiv-Training) oder Sie können jederzeit beginnen, aktiv zu treten (Aktiv-Training).

### Motorgeschwindigkeit

siehe Abb. 5.1 Im Trainingsbetrieb können Sie durch Drücken der Tasten ②/③ die Motordrehzahl von 1–60 U/min verändern.

## Widerstand

siehe Abb. 5.1 Im Trainingsbetrieb können Sie durch Drücken der Tasten ④/⑤ den Widerstand von 0–20 verändern.

siehe Abb. 5.1 Mit der roten Stop-Taste ⑥ können Sie Ihr Training jederzeit unterbrechen.

Durch Drücken des Bedienbuttons  gelangen Sie zum Homescreen.

Durch Drücken des Bedienbuttons  gelangen Sie einen Schritt zurück.

## Beintrainer

### Sitzabstand

Wählen Sie den Sitzabstand zum MOTOMed so, dass Ihre Beine immer leicht gebeugt sind. Setzen Sie sich im Rollstuhl oder auf einem stabilen Stuhl so dicht vor das MOTOMed, dass Ihre Kniegelenke beim Training (bei größter Entfernung der Fußschalen ② vom Körper) nicht in eine vollständige Streckung kommen.

Während des Beintrainings können Sie sich am Haltegriff ① festhalten.

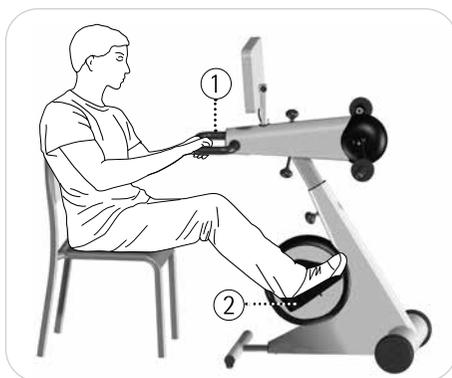


Abb. 5.5

## Pedalradius

Ihr MOTOmed verfügt über eine 2-stufige Pedalradius-Einstellung:

Stufe 1: 7 cm (Standard)

Stufe 2: 12,5 cm

### WARNUNG Verletzungsgefahr!



Der Pedalradius darf nur bei ausgeschaltetem MOTOmed und ohne eingelegte Beine eingestellt werden.

### VORSICHT Gefahr von Beschädigungen am MOTOmed!



Vermeiden Sie Kratzer und Beschädigungen beim Gebrauch von Werkzeug. Lassen Sie die Sicherheitsfußschalen nicht fallen.

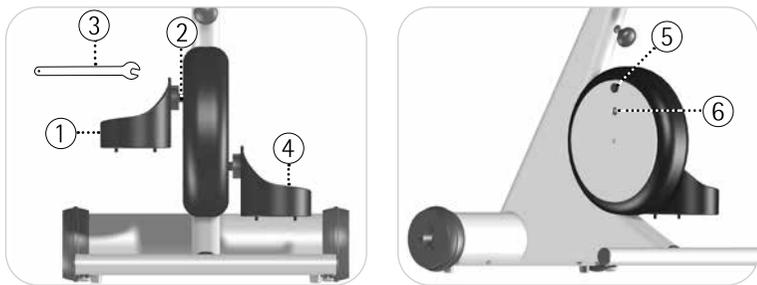


Abb. 5.6, 5.7

Um den Pedalradius auf der linken Seite zu verändern, halten Sie die rechte Sicherheitsfußschale (4) fest und öffnen dann mit dem mitgelieferten Gabelschlüssel SW15 (3) die Lagerschraube (2) der linken Sicherheitsfußschale (1).

Schrauben Sie die linke Sicherheitsfußschale (1) ganz ab. Halten Sie die linke Sicherheitsfußschale (1) dabei fest, damit sie nicht herunterfällt. Entfernen Sie mit einem geeigneten Gegenstand die Abdeckkappe (5) der bisher unbenutzten Öffnung. Schrauben Sie dort die Lagerschraube (2) der linken Sicherheitsfußschale (1) mit dem mitgelieferten Gabelschlüssel SW15 (3) ein. Halten Sie die rechte Sicherheitsfußschale (4) fest und ziehen Sie die Lagerschraube (2) bis zum spürbaren Widerstand an.

Drücken Sie die Abdeckkappe ⑤ auf die nun freie Öffnung. Wiederholen Sie die Vorgehensweise mit der rechten Sicherheitsfußschale ④.

### Hinweis:

Achten Sie darauf, dass auf beiden Seiten derselbe Pedalradius eingestellt ist, um einen harmonischen Bewegungsablauf zu gewährleisten. Vergewissern Sie sich, dass auf beiden Seiten die Lagerschrauben ② fest angezogen sind.

## Arm-/Oberkörpertrainer

Ihr MOTOMed ist serienmäßig mit einem Arm-/Oberkörpertrainer ausgestattet.

Somit können Sie zusätzlich zum Beintraining auch ein Arm-/Oberkörpertraining absolvieren. Das Arm-/Oberkörpertraining kann gleichzeitig/simultan mit dem Beintraining oder separat absolviert werden.

### Arm-/Oberkörpertrainer schwenken

Für ein separates Arm-/Oberkörpertraining nehmen Sie die Beine aus den Fußschalen ①.

Öffnen Sie die Feststellschraube ② an der Unterseite des Arm-/Oberkörpertrainers ③. Schwenken Sie den Arm-/Oberkörpertrainer ③ im Uhrzeigersinn um 180°. Ziehen Sie dann die Feststellschraube ② wieder bis zum spürbaren Widerstand an.

Drehen Sie die Bedieneinheit ④ im Uhrzeigersinn um 180°.

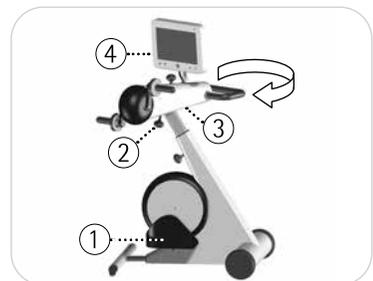
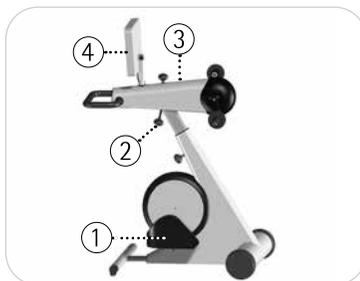


Abb. 5.8, 5.9

## Horizontalverstellung

Wählen Sie den Sitzabstand zum MOTOMed gleich wie für das Beintraining. Die Arme sollten nie in eine vollständige Streckung kommen, sondern immer leicht gebeugt sein. Dazu können Sie den Abstand zwischen Arm-/Oberkörpertrainer ① und Ihrem Oberkörper mit der Horizontalverstellung einstellen. Öffnen Sie die Feststellschraube ② an der Oberseite des Arm-/Oberkörpertrainers ① und schieben bzw. ziehen Sie diesen in die gewünschte Position. Ziehen Sie dann die Feststellschraube ② wieder bis zum spürbaren Widerstand an.

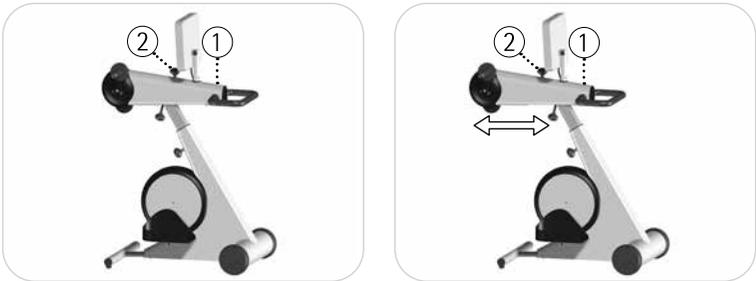


Abb. 5.10, 5.11

## Vertikalverstellung

Wählen Sie die Höhe des Arm-/Oberkörpertrainers ① so, dass sich die Arme in etwa auf Brusthöhe oder leicht darunter befinden. Öffnen Sie die Feststellschraube ② am Aufnahmearm und stellen Sie den Arm-/Oberkörpertrainer ① auf die richtige Höhe ein. Ziehen Sie dann die Feststellschraube ② wieder bis zum spürbaren Widerstand an.



Abb. 5.12, 5.13



Abb. 5.14



- 48 **Kunststoffbeschichtete Sicherheitsfußschalen**  
Best.-Nr. 265.440
  
- 48 **Beinführungen mit kunststoffbeschichteten Wadenschalen**  
Best.-Nr. 303.000, Best.-Nr. 186.000 mit desinfizierbaren Fixierbändern
  
- 49 **Fußschnellfixierung »QuickFix«**  
Best.-Nr. 265.004
  
- 50 **Tetra Handgriffe mit Schnellwechseltechnik**  
Best.-Nr. 555.200
  
- 51 **Vertikalhandgriffe mit Schnellwechseltechnik**  
Best.-Nr. 557.200
  
- 51 **Ergo Handgriffe mit Schnellwechseltechnik**  
Best.-Nr. 372.200
  
- 52 **Kunststoffbeschichtete Unterarmschalen mit Schnellwechseltechnik**  
Best.-Nr. 356.200
  
- 53 **Handgelenkmanschette zur Handfixierung**  
Best.-Nr. 562.020 Größe S  
Best.-Nr. 562.030 Größe M  
Best.-Nr. 562.000 Größe L
  
- 53 **Pedalradius-Exakteinstellung (Arm-/Oberkörpertrainer)**  
Best.-Nr. 507.050

## Kunststoffbeschichtete Sicherheitsfußschalen



Abb. 6.1, 6.2

Die kunststoffbeschichteten Sicherheitsfußschalen ① sind mit desinfizierbarem Weich-PVC umhüllt. Sie verfügen über eine umlaufende Sicherheitsumrandung mit besonders hoher Innenseite zum Schutz der Knöchel und Beine. Zur sicheren und einfachen Fixierung der Füße sind die Sicherheitsfußschalen ① mit Klettverschlüssen ② ausgestattet. Optional sind die kunststoffbeschichteten Sicherheitsfußschalen ① mit desinfizierbaren Fixierbändern ③ erhältlich.

Seite 49 Wird eine stärkere Fixierung benötigt, können die Sicherheitsfußschalen mit dem Zubehör *Fußschnellfixierung »QuickFix«* ausgestattet werden.

## Beinführungen mit kunststoffbeschichteten Wadenschalen



Abb. 6.3

siehe Abb. 6.3 Die Beinführungen ④ mit Wadenschalen ① sind so geformt, dass sie ein leichtes Anlegen ermöglichen. Durch ihre flexible Form können die Wadenschalen ① den Unterschenkeln angepasst werden.

Für eine optimale Führung und den Halt der Beine müssen die Wadenschalen ① an den Unterschenkeln anliegen.

Öffnen Sie die Flügelschrauben ② und nehmen Sie die Höheneinstellung der Beinführungen ④ vor. Ziehen Sie die Flügelschrauben ② in der gewählten Position wieder fest.

### VORSICHT



Achten Sie auf die Mindesteinstecktiefe der Beinführungen ④ von 3 cm.

Befestigen Sie zuerst Ihre Füße in den Sicherheitsfußschalen ⑤ und fixieren Sie dann Ihre Unterschenkel an den Wadenschalen ①.

Eventuell auftretende Geräusche können Sie durch Festziehen der Flügelschrauben ② beheben.

Optional sind Beinführungen mit Wadenschalen mit desinfizierbaren Fixierbändern erhältlich.

## Fußschnellfixierung »QuickFix«

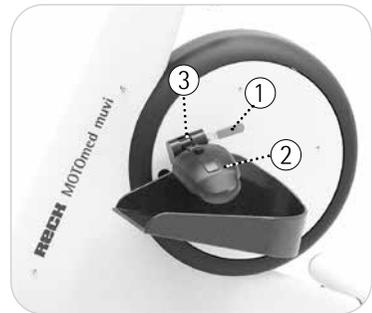
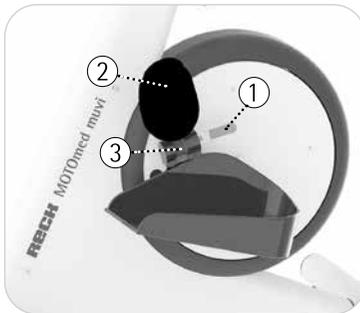


Abb. 6.4, 6.5

Mit der Fußschnellfixierung »QuickFix« können Sie Ihre Füße selbstständig und schnell in den Sicherheitsfußschalen fixieren und wieder lösen. Öffnen Sie die »QuickFix«, indem Sie den Bedienungshebel ① herunterdrücken oder heraufziehen und legen Sie Ihre Füße ein. Drücken Sie das Schaumstoffpolster ② mit der Hand nach unten, bis Sie eine Position mit angenehmem Druck auf dem Fuß erreichen. Der Polsterbügel ③ rastet in kurzen Abständen hörbar ein und ist auf jeder dieser Raststufen sicher fixiert.

Nach Trainingsende öffnen Sie die »QuickFix«, indem Sie den Bedienungshebel ① herunterdrücken oder heraufziehen.

## Tetra Handgriffe mit Schnellwechseltechnik

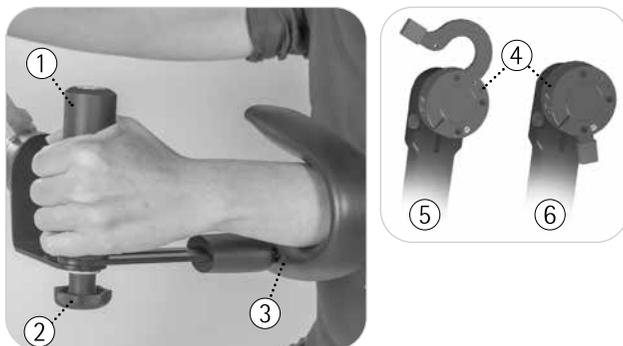


Abb. 6.6

Die Tetra Handgriffe ① ermöglichen ein einfaches und selbstständiges Einlegen der Arme. Die Unterarmstütze ③ kann mit der Einstellschraube ② flexibel eingestellt werden.

Die Schnellwechseltechnik ④ ermöglicht ein einfaches, werkzeugloses Wechseln der Handgriffe. Öffnen Sie den Bügel ⑤ und nehmen Sie den Handgriff ab. Stecken Sie den gewünschten Handgriff auf und schließen Sie den Bügel ⑥ wieder ganz.

## Vertikalhandgriffe mit Schnellwechseltechnik

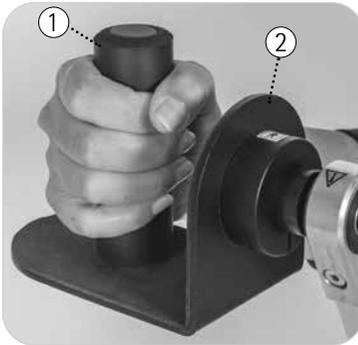


Abb. 6.7

Die Vertikalhandgriffe ① eignen sich für Anwender, die sich etwas festhalten können, aber eine Handauflage benötigen. Die Vertikalhandgriffe sind mit einer Abrutschsicherung ② nach innen ausgestattet.

siehe Abb. 6.6

Funktionsweise der Schnellwechseltechnik *siehe Tetra Handgriffe*.

6

## Ergo Handgriffe mit Schnellwechseltechnik



Abb. 6.8

Die Ergo Handgriffe ① ermöglichen eine individuelle Handstellung ohne Umbau. Der Anwender kann aus 3 Griffhalte-Positionen auswählen.

siehe Abb. 6.6

Funktionsweise der Schnellwechseltechnik *siehe Tetra Handgriffe*.

## Kunststoffbeschichtete Unterarmschalen mit Schnellwechseltechnik

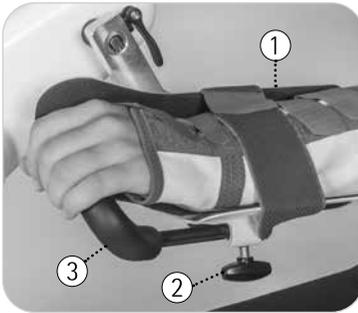


Abb. 6.9

Die Unterarmschalen ① ermöglichen eine Befestigung und Fixierung der Arme bei starken Lähmungserscheinungen. Für die seitliche Ausgleichsbewegung der Unterarme sind die Unterarmschalen in der Horizontalen schwenkbar gelagert.

Öffnen Sie die Flügelschraube ② an der Unterseite der Unterarmschale ① und stellen Sie den Quergriff ③ in die gewünschte Richtung ein. Ziehen Sie die Flügelschraube ② in der gewählten Position wieder fest.

siehe Abb. 6.6 Funktionsweise der Schnellwechseltechnik *siehe Tetra Handgriffe*.

**VORSICHT** Achten Sie auf die Mindesteinstecktiefe des Quergriffes ③ von 2,5 cm.



**VORSICHT** Achten Sie darauf, dass Hände (und Finger) so fixiert werden, dass sie nicht an den Pedalstangen streifen können. Das Training mit in den Unterarmschalen eingelegten und fixierten Armen und Händen darf nur unter Aufsicht durchgeführt werden.



## Handgelenkmanschette zur Handfixierung

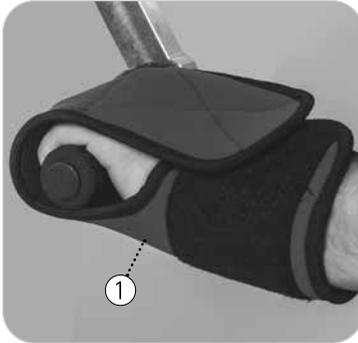


Abb. 6.10

Die Handgelenkmanschette ① zur Handfixierung ermöglicht eine einfache und schnelle Fixierung der gelähmten (schwachen) Hand am Armtrainer, am Haltegriff oder an den verschiedenen Handgriffen.

6

## Pedalradius-Exakteinstellung (Arm-/Oberkörpertrainer)

Mit der Pedalradius-Exakteinstellung können Sie das Bewegungsausmaß, d. h. den Pedalradius, exakt einstellen. Den Pedalradius können Sie beidseitig entweder in 4 Stufen (5,0/7,5/10,0/12,5 cm) oder stufenlos einstellen.

### WARNUNG Verletzungsgefahr!



Der Pedalradius darf nur bei ausgeschaltetem MOTOMed eingestellt werden.

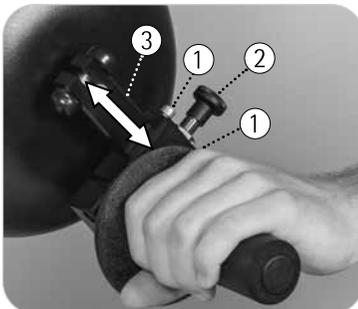


Abb. 6.11

siehe Abb. 6.11 Um den Pedalradius zu verändern, lösen Sie mit dem mitgelieferten Innensechskantschlüssel SW 4 die beiden Innensechskantschrauben ①.

Durch Hochziehen des Rastknopfes ② kann der Handgriff auf der Pedalstange ③ verschoben und in 4 Stufen exakt eingestellt werden. Für die stufenlose Einstellung können Sie den Handgriff mit Hilfe der beiden Innensechskantschrauben ① an jeder gewünschten Stelle der Pedalstange ③ fixieren.

Wiederholen Sie den Vorgang mit dem anderen Handgriff.

**Hinweis:**

Achten Sie darauf, dass auf beiden Seiten derselbe Pedalradius eingestellt ist, um einen harmonischen Bewegungsablauf zu gewährleisten.



Eventuell auftretende Geräusche (Spiel zwischen Rastbolzen des Rastknopfes und Pedalstange) können Sie durch Festziehen der beiden Innensechskantschrauben ① beheben. Die Innensechskantschrauben regelmäßig festziehen.

- 56 **Sicherheitsvorgaben zur Störungsbeseitigung**
- 56 **Das MOTOMed läuft unrund**
- 57 **Das MOTOMed läuft nicht bzw.  
die Bedieneinheit spricht nicht an**
- 57 **Mögliche Auswirkungen elektromagnetischer  
Störungen auf das MOTOMed**

## Sicherheitsvorgaben zur Störungsbeseitigung



**Eingriffe am MOTOMed dürfen nur durch entsprechend autorisiertes Fachpersonal durchgeführt werden.**

**Vor Wartungsarbeiten ist aus Sicherheitsgründen unbedingt der Netzstecker aus der Steckdose zu ziehen, damit die Stromzufuhr unterbrochen ist.**

Seite 65 Sollte eine Störung aufgetreten sein, die sich nicht beheben lässt und die nachfolgend nicht aufgeführt ist oder wenn Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte an die Servicestelle des Unternehmens RECK oder eines autorisierten Partners.

## Das MOTOMed läuft unrund

Bitte kontrollieren Sie folgende Punkte:

1. Ist der Pedalradius auf beiden Seiten des MOTOMed auf die gleiche Stufe eingestellt?
2. Ist der Pedalradius eventuell auf einer für Ihre Beweglichkeit zu großen Stufe eingestellt? Dies führt zu einem benutzerbedingten unrunden Lauf.
3. Position und Haltung des Anwenders.  
Sie sollten aufrecht und in einer Linie zum MOTOMed sitzen. Der Abstand sollte so gewählt werden, dass die Knie beim Treten nicht durchgestreckt sind.
4. Bei einer Halbseitenlähmung kann es aufgrund der unterschiedlich betroffenen Körperseiten zu einem unrunden Lauf kommen (speziell bei niedrigem Bremswiderstand).
5. Sollte der unrunde Lauf auch ohne eingelegte Beine erfolgen, muss eine Überprüfung des Antriebsriemens vom Fachpersonal durchgeführt werden.

## Das MOTomed läuft nicht bzw. die Bedieneinheit spricht nicht an

Seite 32 Bitte kontrollieren Sie, ob die Bedieneinheit richtig montiert ist und die Motorkabel richtig eingesteckt sind. Stellen Sie sicher, dass die Netzanschlussleitung richtig in der Netzsteckdose und am Kaltgerätestecker in der Radnabe des MOTomed eingesteckt ist. Überprüfen Sie auch die Funktion der Netzsteckdose (durch Einstecken eines anderen elektrischen Gerätes).

## Mögliche Auswirkungen elektromagnetischer Störungen auf das MOTomed

Mögliche Auswirkung	Maßnahme zur Behebung
Das Training bricht ab	Training erneut starten
Das MOTomed schaltet sich ab	MOTomed wieder einschalten
Gewähltes Training schaltet sich in ein anderes Training um	Training beenden und gewünschtes Training erneut starten
Die Trainingsgeschwindigkeit ändert sich	keine Maßnahme erforderlich, automatische Wiederherstellung nach Störungsende
Akustische Fehlsignale treten auf	keine Maßnahme erforderlich, automatische Behebung nach Störungsende
Visuelle Fehlsignale treten auf	keine Maßnahme erforderlich, automatische Behebung nach Störungsende



## Reinigung

### **WARNUNG Verletzungsgefahr durch elektrische Spannung!**



Während der Reinigung und Desinfektion muss aus Sicherheitsgründen die Stromzufuhr des MOTOMed Bewegungstherapiegerätes durch Ziehen des Netzsteckers unterbrochen werden!

Das MOTOMed darf nur im Verfahren der Wischdesinfektion mit speziell geeigneten Reinigungstüchern gereinigt bzw. desinfiziert werden.

### **VORSICHT Gefahr von Beschädigungen am MOTOMed!**



Eine Sprühdesinfektion oder der Einsatz von Desinfektionsduschen ist aufgrund der empfindlichen Elektronikverbindungen und der beweglichen Teile ohne Dichtung nicht zulässig!

Grundsätzlich ist kein festes Reinigungsintervall vorgeschrieben. Die Reinigung erfolgt je nach Bedarf und Hygieneanforderungen. In Bereichen, in denen mehrere Anwender das MOTOMed benutzen, sollten die Anwendungsteile und sonstige Teile, die mit versehrten Körperpartien des Anwenders in Berührung kommen könnten (z. B. bei offenen Wunden oder Gefahr von Dekubitus), nach jedem Gebrauch gereinigt und mit einem geeigneten Desinfektionsmittel desinfiziert werden.

Verwenden Sie keine scharfen, ätzenden, lösungsmittel- oder aktivchlorhaltigen Reinigungsmittel. Achten Sie beim Reinigen vor allem auf alle am MOTOMed angebrachten Aufkleber, damit diese nicht beschädigt werden.



Empfohlene Desinfektionsmittel sind z. B.

- Microbac forte Flächendesinfektionsmittel
- Meister Proper Allzweckreiniger

## Wartung

- Seite 21 Das MOTOMed benötigt keine regelmäßigen Wartungen/Kundendienste. Vor dem Training ist die Sichtprüfung gemäß Kapitel 3 durchzuführen. Abgenutzte Verschleißteile (z. B. Fußschalenauskleidungen, Handgriffe, Expander) sollten erneuert werden.

## Wiedereinsatz

- Seite 21 Das MOTOMed ist für einen Wiedereinsatz bei weiteren Patienten geeignet. Hierfür sind die Anweisungen in Kapitel 3, ‚Sichtprüfung‘ und in diesem Kapitel zu beachten.

## Recycling

- Seite 65 Das MOTOMed ist in hochwertiger Ganzmetallbauweise hergestellt: Es ist langlebig, umweltverträglich und recyclebar. Bitte entsorgen Sie das Gerät gemäß der WEEE-Richtlinie 2012/19/EU. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an das MOTOMed Beratungsteam.

# Technische Daten, Zeichen

## Abmessungen und Gewicht (Grundgerät)

MOTOmed Modell	Abmessungen (Außenmaße in cm min./max.)			Gewicht (in kg)
	Länge	Breite	Höhe	
muvi mit Arm-/Oberkörpertrainer	95/ 108	60	124/ 135	51

## Anschlusswerte (Netzspannung, Netzfrequenz)

100–240V~/max. 120VA

47–63 Hz

## Leistungsaufnahme

im Stand-by <3 W

## Umgebungsbedingungen für Betrieb

Temperatur +5 °C bis +40 °C

Luftfeuchte 15 %–93 % relative Feuchte,  
nicht kondensierend

Luftdruck >795 hPa

Betriebshöhe <2000 m über Meeresspiegel

## Umgebungsbedingungen für Lagerung und Transport

Temperatur –25 °C bis +70 °C

Luftfeuchte +70 °C bei einer relativen Luftfeuchtigkeit von bis zu 93 %, ohne Kondensation

Luftdruck keine Angaben

**Schutzart** IP21

**Klassifikation** Schutzklasse II, Typ BF

**Klassifizierung nach Verordnung (EU) 2017/745  
MDR-Klassifizierung**

Ila, Anhang VIII, Regel 9

**Klassifizierung nach Richtlinie 93/42/EG**

Ila, Anhang IX, Regel 9

**GMDN Code** 36313

**NBOG Code** MD 1108

**FDA product code** BXB - exerciser powered

**Max. zulässiges Benutzergewicht**  
135 kg

Die Beschichtung der Haltegriffe besteht aus PVC.  
Ein allpoliges Abschalten des MOTomed ist durch Ziehen des Netzsteckers gewährleistet.

## **Zeichenerklärung - Allgemein**



Gerät der Schutzklasse II



Anwendungsteile des Typs BF  
Anwendungsteile sind Teile, die beim bestimmungsgemäßen Gebrauch des Gerätes Kontakt mit dem Anwender haben und deshalb besonderen Sicherheitskriterien entsprechen müssen.  
Die folgenden Anwendungsteile (Typ BF) können am MOTomed angebaut sein und müssen regelmäßig geprüft werden:

- Bedieneinheit
- Haltegriff
- Handgriffe
- Fußschalen
- Beinführungen mit Wadenschalen

**IP21**

Das MOTOmed entspricht der Schutzart IP21:  
Geschützt gegen das Eindringen von festen Fremtteilen  
und senkrecht tropfenden Flüssigkeiten.



Gebrauchsanweisung befolgen.



Das MOTOmed entspricht der Richtlinie über  
Medizinprodukte 93/42/EWG.



Baujahr, in dem das MOTOmed hergestellt wurde  
(z. B. 2021).



Max. weight  
51 kg

Masse einschließlich der sicheren Arbeitslast in  
Kilogramm



Fachgerechte Entsorgung beachten  
WEEE-Reg.-Nr. DE 53019630.



Seriennummer des Gerätes



Seitliches Drücken, Anlehnen oder Schieben des MOTOmed ist nicht zulässig.



Aufsteigen auf das MOTOmed oder das Trainieren im Stehen ist nicht zulässig.

## Zu erwartende Betriebslebensdauer

Die zu erwartende Betriebslebensdauer kann nicht pauschal benannt werden, da sie von der Betriebsumgebung, der Nutzungshäufigkeit und der Nutzungsart bestimmt wird.

Als zu erwartende Betriebslebensdauer wird daher der Zeitraum betrachtet, während dem das Gerät seit der Erstinbetriebnahme die Betriebsbereitschaft aufrechterhalten soll. Diese Betriebslebensdauer ist auf 10 Jahre festgelegt, sofern die Technische Spezifikation der Gerätevarianten und der Zubehörteile keine anderen Angaben enthält.

# Service

Bei Fragen stehen wir Ihnen selbstverständlich zur Seite. Bitte rufen Sie uns an – Ihre Fragen und Anregungen sind uns sehr willkommen. Gerne rufen wir Sie auch zurück. Bitte geben Sie uns immer die Seriennummer (SN) an. Diese finden Sie auf dem Typenschild am großen Gerätestandfuß des MOTomed.



Abb. 10.1

## Ihre Service-Kontakte national

Telefon 07374 18-84

Telefax 07374 18-80

E-Mail [service@MOTOmed.de](mailto:service@MOTOmed.de)

oder rufen Sie uns gebührenfrei an 0800 668 6633

## Ihre Service-Kontakte international

Telefon +49 7374 18-85

Telefax +49 7374 18-480

E-Mail [service@MOTOmed.com](mailto:service@MOTOmed.com)



- 68 **Herstellereklärung – Elektromagnetische Aussendungen**
- 69 **Herstellereklärung – Elektromagnetische Störfestigkeit**
- 71 **Empfohlene Schutzabstände**

Für die Netzanschlussleitung des MOTOMed erklärt der Hersteller die Übereinstimmung mit den Anforderungen nach EN 60601-1-2:2016-05.

Die Verwendung von anderem Zubehör und anderen Leitungen als jene, welche der Hersteller dieses Geräts festgelegt oder bereitgestellt hat, kann erhöhte elektromagnetische Störaussendungen oder eine geringere elektromagnetische Störfestigkeit des Geräts zur Folge haben und zu einer fehlerhaften Betriebsweise führen.

## Herstellereklärung – Elektromagnetische Aussendungen

Das MOTOMed ist für den Betrieb in der unten angegebenen elektromagnetischen Umgebung bestimmt. Der Kunde oder der Anwender des MOTOMed sollte sicherstellen, dass es in einer solchen Umgebung benutzt wird.

Störungsaussendungs-messungen	Übereinstimmung	Elektromagnetische Umgebung – Leitfadern
HF-Aussendungen nach CISPR 11	Gruppe 1	Das MOTOMed verwendet HF-Energie ausschließlich zu seiner internen Funktion. Daher ist seine HF-Aussendung sehr gering und es ist unwahrscheinlich, dass benachbarte elektronische Geräte gestört werden.
HF-Aussendungen nach CISPR 11	Klasse B	Das MOTOMed ist für den Gebrauch in allen Einrichtungen einschließlich Wohnbereichen und solchen bestimmt, die unmittelbar an ein öffentliches Versorgungsnetz angeschlossen sind, das auch Gebäude versorgt, die für Wohnzwecke genutzt werden.
Aussendungen von Oberschwingungen nach IEC 61000-3-2	Klasse A	
Aussendungen von Spannungsschwankungen/ Flicker nach IEC 61000-3-3	erfüllt	

## Herstellereklärung – Elektromagnetische Störfestigkeit

Das MOTomed ist für den Betrieb in der unten angegebenen elektromagnetischen Umgebung bestimmt. Der Kunde oder der Anwender des MOTomed sollte sicherstellen, dass es in einer solchen Umgebung benutzt wird.

Störfestigkeitsprüfungen	IEC 60601-Prüfpegel	Elektromagnetische Umgebung – Leitlinien
Entladung statischer Elektrizität (ESD) nach IEC 61000-4-2	±8 kV Kontaktentladung ±15 kV Luftentladung	Fußböden sollten aus Holz oder Beton bestehen oder mit Keramikfliesen versehen sein. Wenn der Fußboden mit synthetischem Material versehen ist, muss die relative Luftfeuchte mindestens 30% betragen.
schnelle transiente elektrische Störgrößen/Bursts nach IEC 61000-4-4	±2 kV 100 kHz Wiederholfrequenz	Die Qualität der Versorgungsspannung sollte der einer typischen Geschäfts- oder Krankenhausumgebung entsprechen.
Stoßspannungen (Surges) nach IEC 61000-4-5	±0,5 kV, ±1 kV Leitung gegen Leitung	Die Qualität der Versorgungsspannung sollte der einer typischen Geschäfts- oder Krankenhausumgebung entsprechen.
Spannungseinbrüche, Kurzzeitunterbrechungen und Schwankungen der Versorgungsspannung nach IEC 61000-4-11	0% UT; ½ Periode bei 0, 45, 90, 135, 180, 225, 270 und 315 Grad  0% UT; 1 Periode Einphasig; bei 0 Grad  70% UT; 25/30 Perioden Einphasig; bei 0 Grad  0% UT; 250/300 Perioden	Die Qualität der Versorgungsspannung sollte der einer typischen Geschäfts- oder Krankenhausumgebung entsprechen. Wenn der Anwender des MOTomed fortgesetzte Funktion auch beim Auftreten von Unterbrechungen der Energieversorgung fordert, wird empfohlen, das MOTomed aus einer unterbrechungsfreien Stromversorgung oder einer Batterie zu speisen.
Magnetfeld bei der Versorgungsfrequenz (50/60 Hz) nach IEC 61000-4-8	30 A/m	Magnetfelder bei der Netzfrequenz sollten den typischen Werten, wie sie in der Geschäfts- und Krankenhausumgebung vorzufinden sind, entsprechen.
Anmerkung: UT ist die Netzwechselfrequenz vor der Anwendung der Prüfpegel.		

Störfestigkeitsprüfungen	IEC 60601-Prüfpegel	Elektromagnetische Umgebung – Leitlinien
<p>Geleitete HF-Störgrößen nach IEC 61000-4-6</p> <p>Gestrahlte HF-Störgrößen nach IEC 61000-4-3</p>	<p>3 V<sub>eff</sub> 0,15 MHz bis 80 MHz</p> <p>6 V<sub>eff</sub> in ISM- und Amateurfunk-Frequenzbändern zwischen 0,15 MHz und 80 MHz 80% AM bei 1 kHz</p> <p>10V/m 80 MHz bis 2,7 GHz 80% AM bei 1 kHz</p>	<p>Die Verwendung dieses Geräts unmittelbar neben anderen Geräten sollte vermieden werden, da dies eine fehlerhafte Betriebsweise zur Folge haben könnte. Wenn eine Verwendung in der vorbeschriebenen Art dennoch notwendig ist, sollen dieses Gerät und die anderen Geräte beobachtet werden, um sich davon zu überzeugen, dass sie ordnungsgemäß arbeiten.</p> <p>Die Feldstärke stationärer Funksender sollte bei allen Frequenzen gemäß einer Untersuchung vor Ort<sup>a</sup> geringer als der Prüfpegel sein.</p> <p>In der Umgebung von Geräten, die das folgende Symbol  tragen, sind Störungen möglich.</p>
<p>Anmerkung: Diese Leitlinien mögen nicht in allen Fällen anwendbar sein. Die Ausbreitung elektromagnetischer Größen wird durch Absorptionen und Reflexionen der Gebäude, Gegenstände und Menschen beeinflusst.</p>		
<p>a) Die Feldstärke stationärer Sender, wie z. B. Basisstationen von Funktelefonen und mobilen Landfunkgeräten, Amateurfunkstationen, AM- und FM-Rundfunk- und Fernsehsender können theoretisch nicht genau vorherbestimmt werden. Um die elektromagnetische Umgebung hinsichtlich der stationären Sender zu ermitteln, sollte eine Studie des Standorts erwogen werden. Wenn die gemessene Feldstärke an dem Standort, an dem das MOTomed benutzt wird, die obigen Übereinstimmungspegel überschreitet, sollte das MOTomed beobachtet werden, um die bestimmungsgemäße Funktion nachzuweisen. Wenn ungewöhnliche Leistungsmerkmale beobachtet werden, können zusätzliche Maßnahmen erforderlich sein, wie z. B. eine veränderte Ausrichtung oder ein anderer Standort des MOTomed.</p>		

## **Empfohlene Schutzabstände zwischen tragbaren und mobilen HF-Telekommunikationsgeräten und dem MOTOMed**

Das MOTOMed ist für den Betrieb in einer elektromagnetischen Umgebung bestimmt, in der die HF-Störgrößen kontrolliert sind.

Tragbare HF-Kommunikationsgeräte (Funkgeräte) (einschließlich deren Zubehör wie z. B. Antennenkabel und externe Antennen) sollten nicht in einem geringeren Abstand als 30 cm (bzw. 12 Inch) zu den vom Hersteller bezeichneten Teilen und Leitungen des MOTOMed verwendet werden. Eine Nichtbeachtung kann zu einer Minderung der Leistungsmerkmale des Geräts führen.



# Stichwortverzeichnis

---

## A

Abmessungen 61  
Anschlusswerte 61  
Ansprechpartner 65  
Arm-/Oberkörpertrainer 43

## B

Baujahr 63  
Bedieneinheit 30, 31, 32, 33, 38  
Beintrainer 41  
Benutzergewicht 62  
Bereitschaft 32  
Bestimmungsgemäßer Gebrauch 7

## C

CE-Zeichen 63

## D

Desinfektion 59

## E

Einstiegshilfe 40  
Elektromagnetische Aussendungen  
68  
Elektromagnetische Störfestigkeit  
69  
Ergo Handgriffe 51  
Erstbetrieb 13

## F

Freies Training 39  
Fußschnellfixierung »QuickFix« 49

## G

Gerätenummer 65  
Gewicht 61  
Gewichtsbegrenzung 62

## H

Haftungsausschluss 8  
Haltegriff 1, 2  
Handgriff 1  
Horizontalverstellung 44

## I

Inbetriebnahme 30, 38  
Indikationen 9

## K

Klassifikation 61  
Klinischer Nutzen 10  
Kontraindikationen 9

## L

Leistungsaufnahme 61

---

## M

Medizinproduktklasse 62

## P

Patientenzielgruppe 7

Pedalradius 42

## Q

»QuickFix« 47, 48, 49, 50

## R

Recycling 60

Reinigung 59

## S

Schnellwechseltechnik 50, 52

Schutzabstände 71

Schwenkverstellung 43

Schwerwiegender Vorfall 11

Service 65

Sicherheitsfußschalen 48

Sichtprüfung 21

Stand-by-Modus/Betrieb 32

Störungsbeseitigung 55

## T

Technische Daten 61

Tetra Handgriffe 50, 52

Trainingsvorbereitung 38

Transport 34

Transportrollen 1, 2

Typenschild 65

## U

Umgebungsbedingungen 61

Unerwünschte Nebenwirkungen 10

Unterarmschalen 52

## V

Vertikalhandgriffe 51

Vertikalverstellung 44

Vorsichtsmaßnahmen 13

Vorwort 1

## W

Wartung 60

Wiedereinsatz 60

## Z

Zeichenerklärung 62

Zubehör 47

Zweckbestimmung 7



Gültig ab Baujahr 2019

100.020.441 de 20231218

Technische Änderungen im Sinne des Fortschritts behalten wir uns vor.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Unternehmens RECK.

## **RECK** Medizintechnik

Reckstraße 1-5, 88422 Betzenweiler, GERMANY

Telefon +49 7374 18-84, Fax +49 7374 18-80

info@MOTOmed.com, www.MOTOmed.com

